

GEMEINDEBRIEF

März – Juni 2015
02/2015



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wussten Sie, dass Sie sich auch online über die Clus-Kirche informieren können? Sollte der Gemeindebrief mal nicht zur Hand sein, finden Sie die aktuelle und die letzten Ausgaben auf www.clus-kirche.de. Auch in den sozialen Netzwerken ist die Clus-Kirche vertreten. Auf Facebook gibt es Veranstaltungstipps, Aktuelles aus der Jugendarbeit und mehr. Reinschauen und liken lohnt sich: www.facebook.com/clusschoeningen.



Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Du, mein Gott, bist mir Schutz und Zuflucht in meiner Not
- 4 *impuls*: Innige Freundschaft zwischen ehemaligem Hisbollah-Kämpfer und Israeli
- 5 Konfirmation 2015
- 6 Das ist ja der Hammer!
- 8 Alle Jahre wieder...
- 10 Sieben Wochen ohne Runtermachen
- 12 Basar für Groß und Klein
- 13 Friede sei mit dir – Shalom – Salam
- 14 Gemeindefreizeit
- 15 Freud und Leid
- 16 Termine
- 17 Gottesdienste
- 18 Gemeinsam gestaltet

Impressum

Herausgeber:

Pfarrverband St. Andreas Esbeck und Clus Schöningen
Pfarrer Olaf Brettin
Helmstedter Str. 22, 38364 Schöningen

Redaktion:

Olaf Brettin (V.i.S.d.P.), Nicole Bartels, Karl Wilhelm Neubauer, Henry Nurenberg, Ines Rautenschlein-Brübach, Andreas Warmbein

Gestaltung & Layout / Anzeigen:

WARMBEIN kommunikation
www.warmbein.com, info@warmbein.com

Nächste Ausgabe: 1. Juli 2015

Redaktionsschluss: 5. Juni 2015

Auflage: 2.469 Stück

Druck: Druckerei Kühne

Spendenkonto:

Kontonummer 6 807 325

BLZ 250 500 00 (Braunschweigische Landessparkasse)

Du, mein Gott, bist mir Schutz und Zuflucht in meiner Not.

Psalm 59,17

Liebe Gemeinde,

Ärger am Arbeitsplatz, Probleme mit der Gesundheit und Krisen in der Beziehung. Sorgen und Nöte gibt es genug, die uns nicht aus dem Kopf gehen und das Herz schwer machen. Manch einer möchte vielleicht am liebsten weg laufen, einfach fliehen. Aber wohin? Selbst wenn wir ans Ende der Welt fliehen würden, die meisten unserer Probleme würden wir mitnehmen oder sie würden nach einiger Zeit wieder auftauchen.

Aber es gibt einen Ort in unserem Alltag, an dem wir Zuflucht finden, wie auch immer unsere Situation sein mag. In den Psalmen betet David: Du, mein Gott, bist mir Schutz und Zuflucht in meiner Not. Das schreibt ein Mensch, der Schlimmes erlebt und durchlitten hat. Ein Mensch, der enttäuscht und hintergangen worden ist und kurz vor dem Zusammenbruch steht. In seiner Not wendet er sich an Gott und macht die Erfahrung, dass er dort zur Ruhe kommt. Gott ist unsere Zuflucht. Zu ihm kann ich flüchten,

wenn ich am liebsten fliehen möchte. Ihm kann ich mein Herz ausschütten, mit all den Sorgen und Belastungen und diese wunderbare Erfahrung machen: Der Glaube trägt mich durch Höhen und Tiefen.

Aber der Glaube ist durchaus kein Schneckenhaus, in das wir uns zurückziehen und nicht wieder auftauchen. Wer Zuflucht bei Gott findet, vor ihm stille wird und betet, der bekommt neue Zuversicht und Kraft für seinen Alltag.

Lassen wir uns anstecken von diesem tiefen Vertrauen auf Gott, das aus den Worten des Psalmes spricht. Gott möchte unsere Zuflucht sein, der Ort, an dem wir uns geborgen und getragen wissen. Zu jeder Zeit.

Ihr Pfarrer

Olaf
Zethen



Kontakt

St. Andreas Esbeck

Hauptstr. 8
38364 Schöningen-Esbeck

Öffnungszeiten Pfarrbüro im Gemeindehaus:

Do 15.00–17.00 Uhr

Termine auch nach Vereinbarung

Telefon: (0 53 52) 24 76

Clus-Kirche Schöningen

Helmstedter Str. 22
38364 Schöningen

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Di 15.00–17.00 Uhr und Do 10.00–12.00 Uhr

Termine auch nach Vereinbarung

Telefon: (0 53 52) 18 60

Fax: (0 53 52) 90 76 45

E-Mail: info@clus-kirche.de

Web: www.clus-kirche.de

impuls: Innige Freundschaft zwischen ehemaligem Hisbollah-Kämpfer und Israeli

Facebook am Dienstag, den 11. November 2014: „Was war das für ein besonderer Sonntagabend?“ Ein ehemaliger Hisbollah-Kämpfer aus dem Iran, der die Juden und Christen hasste und sein jüdischer Freund (ehemaliger Soldat der israelischen Armee) sprechen über ihre Freundschaft – und das Ganze in einer deutschen Kirche.

Wir haben gestaunt, gelacht, gesungen, getanzt, geweint, aber vor allem gefeiert. Gefeiert, dass Jesus die Menschen durch seine Gnade und Vergebung verändern kann, dass ehemalige Feinde – Deutsche, Israelis und Iraner – gemeinsam vor Gott stehen können und aus tiefstem Herzen über Liebe, Freundschaft und Vergebung predigen können. Wow!“

Dieser Statusmeldung auf der Facebookseite der Clus-Kirche Schöningen ging ein erstaunlicher Sonntag voraus. Wir

Javid, iranisch-stämmiger Kanadier, Prediger und Evangelist, war auf Predigtreise durch Europa und Israel. Mit von der Partie war sein israelischer Freund David. Neben Stuttgart und Bremen machten die beiden auch in Schöningen Halt. Standesgemäß... Schon am Vormittag motivierte Afshin durch seine extrovertierte Art, seinen Humor und seine große Einsicht in Glaubensdinge, abends den *impuls*-Gottesdienst zu besuchen. So war die Kirche auch um 18 Uhr gut gefüllt und es konnte mit einer lebendigen Lobpreiszeit losgehen.

Anschließend erzählte uns unser Gast einen Teil seiner spannenden Lebensgeschichte: Wie er für den Islam gebrannt hat und ein fanatischer Hisbollah-Kämpfer war, wie er voll Hass war gegen Juden und Amerikaner, wie er nach Amerika reiste, um dort Christen zu missionieren, wie er unterwegs festgenommen wurde und wie ihn seinerseits ein Christ darauf hingewiesen hat, dass es Gottes Wille sei, dass sie sich im Gefängnis trafen. Wie er diesen Christen umbringen wollte und stattdessen im Gefängnis die Erfahrung machte, dass Jesus ihn liebte, annahm und ihm seine Sünde vergeben hat. Etwas, was er im Islam nie erlebt hat.

Seit dieser Begegnung ist er erneut Feuer und Flamme, nun jedoch angetrieben von Liebe statt von Hass. Er erzählte von Freundschaften, die nur durch die Liebe Gottes möglich sind, Freundschaften zwischen Iranern und Israelis. Er zeigte auf, wie auch unse-



bekamen Besuch von unserer Freundin Elmira und sie hatte Gäste im Schlepptau. Afshin



re eigene
Gemeinde dadurch gewachsen
ist, dass Menschen einen Schritt auf
andere zugegangen sind und sie in
ihrer Fremdartigkeit an- und aufge-
nommen haben. Die gesamte Predigt
war ein Aufruf und ein Mutmacher
zur Einheit unter den Christen welt-
weit und lokal.

Nach der ergreifenden Pre-
digt stimmte die Band wieder
Lobpreislieder an und die oben
angesprochene Einheit wurde
ausgiebig mit Singen, Lachen
und Tanzen gefeiert.
Ein iranischer Kanadier, sein
israelischer und seine neuen
deutschen Freunde stehen in
einem traditionellen deutschen
Kirchengebäude und sprechen
über die Liebe unter Freunden, die
sich einst hassten. So etwas schafft
nur unser Gott...

Thomas Mecher

Konfirmation 2015

am 19. April um 10.30 Uhr in der Clus-Kirche

Nadine Ader, Schäferbreite 21
Kenneth Ahrens, Negenborndrift 29
Joshua Baake, Völpker Straße 1
Felix Gehlen, Negenborndrift 5
Marie-Joanne Günther, Jahnstraße 16
Cameron Hampe, Klausbreite 8 (Esbeck)
Kai Johannes, Am Barberg 7 (Esbeck)
Max Kaufhold, Müller-Mühlenbein-Straße 3
Jessica Keune, Völpker Straße 12
Joshua Robin Kiene-Lehr, Rosenstraße 19 (Esbeck)
Nico Luitjens, Moltkestraße 3
Lucas Mothsche, Siedlerstraße 26 (Esbeck)
Verena Remmling, Kiebitzweg 7
Ricardo Sevic, Völpker Straße 12
Chris Wenzel, Theodor-Storm-Weg 18
Emelie Wicke, Kannenstieg 10
Pia Winning, Theodor-Körner-Straße 15



DAS IST JA DER HAMMER!

Heimwerken mit KALLE

Einen Hammer brauchten wir auf jeden Fall beim zweiten KALLE-Gottesdienst. Wie ganz Deutschland war nämlich auch unser KALLE im Fußballfieber und lernte gemeinsam mit den Kindern, dass es nicht nur im Fußball einen Volltreffer gibt. Jeder von uns ist von Gott wunderbar gemacht und somit ein echter Volltreffer!

Mit schlagkräftiger Unterstützung von Eltern oder jugendlichen und erwachsenen Helfern bauten die Kinder gemeinsam kleine Fußballfelder. Es wurde genagelt, gemalt und mit viel Freude drauflos gespielt. Es war schön, mitzerleben, wie Kinder und Eltern die gemeinsame Zeit genießen und sich stolz über ihr Selbstgebautes freuten. Zum Abschluss gab es leckere Hotdogs für über 100 KALLE-Fans.

Alles in allem war es wieder ein sehr schöner und gelungener Nachmittag mit Zeit füreinander, viel Freude und schönen Gesprächen.

Eine Fortsetzung gibt es am Samstag, 27. Juni, um 15 Uhr. Dann gibt es eine KALLE-Erdbeerparty bei hoffentlich gutem Wetter auf dem ganzen Kirchengelände.

Annika Quiring





Dekoteam arbeitet unsichtbar an schönem Ambiente

Alle Jahre wieder...

...überraschen uns drei Damen und ein Herr mit ihrer Kreativität und Detailverliebtheit. Pünktlich zum ersten Advent präsentiert sich im Empfangsbereich des Clus-Gemeindehauses die neueste Weihnachtsdekoration. Wer aber sind diese Damen und der Mann für alle Fälle? Woher stammen ihre wunderschönen Ideen und der Stoff, der sie lebendig macht? Was bewegt die vier, nicht nur ihrem eigenen Haus und Garten eine persönliche Note zu geben, sondern auch ein eher funktionales Gemeindehaus gastfreundlich herzurichten?

Diese Fragen beschäftigten mich schon lange und nach einem kurzen Austausch bei der letzten Gemeindebrief-Redaktionssitzung erhielt ich den offiziellen „Forschungsauftrag“, diesen Fragen auf den Grund zu gehen.

Bei den drei Damen handelt es sich um Margarete Wolter, Brigitte Kluge und Babette Raschke. Der Mann in ih-

rer Mitte ist Uli Maedicke, Fachmann für Löcher, Schrauben und Dübel. Sie sind seit vielen Jahren ein perfekt eingespieltes Team, das nicht nur zur Weihnachtszeit aktiv wird. Sie überraschen uns zu besonderen Anlässen und beim Wechsel der Jahreszeiten mit ihren Kreationen.

Ihr Motto lautet „miteinander – füreinander“. Ihr Ansporn entspringt dem Gemeindewesen und seinen Gliedern. Jedes Glied hat seine Aufgaben – entsprechend seiner Fähigkeiten – und nur alle zusammen können etwas bewirken. Sie wünschten sich ein buntes, offenes Haus, sozusagen ein Wohnzimmer Gottes, das heimelig und offen für alle ist. Wo es neben dem Duft von frischen Blumen, Kaffee und Kuchen auch etwas fürs Auge gibt.

Die vier sind so bescheiden und zurückhaltend, dass es über Jahre hinweg ein großes Geheimnis war, wem man für die tolle Dekoration danken konnte.



Wer jedoch Margarete kennt, der braucht nicht viel Phantasie, um zu erraten, dass sie einen sehr großen Anteil am bunten Wohnzimmer im Gemeindehaus hat. Sie ist der kreative Kopf, der die Ideen entwickelt. Von der Idee bis zur fertigen Gestaltung ist es jedoch ein nicht zu unterschätzender Weg. Über einen Großhändler in Braunschweig kaufen sie die passenden Dekorationsartikel – und was nicht käuflich ist, finden sie in ihren Gärten oder dem nahegelegenen Elm.

Sind alle Materialien besorgt, beginnt die handwerkliche Arbeit. Margaretes Bastelzimmer ist die Einsatzzentrale des Dekoteams und eine wahre Fundgrube, die auch ich schon bewundern durfte. Hier gibt es alles, was ein kreativer Mensch für seine Dekorationen benötigt. Nicht selten verbringen die drei Damen mehrere Wochenenden zwischen Papierrollen und Bastelleim, bis das fertige Dekorationsobjekt den Empfangsbereich des Gemeindehauses ziert.

Ich bin noch immer ganz verzaubert von der diesjährigen Weihnachtsdekoration und freue mich schon jetzt, auf den Frühlingsgruß der Vier. Ich hoffe, Sie liebe Leserinnen und Leser auch?

Nicole Bartels



Fastenaktion in der Evangelischen Kirche

Sieben Wochen ohne

Mehr als drei Millionen Menschen lassen sich jährlich mit „7 Wochen Ohne“, der Fastenaktion der evangelischen Kirche, aus dem Trott bringen. Sie verzichten nicht nur auf Schokolade oder Alkohol, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es im Leben ankommt. Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Dieses Jahr unter dem Motto: „Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen“.

Als Mensch, der sich beruflich mit Kommunikation beschäftigt, weiß ich nur zu gut: An Produkten und in der Werbung muss immer alles schön sein – notfalls mithilfe von Bildbearbeitungsprogrammen. Von der Shampooflasche bis zum Geräusch von Keksen wird bis ins Detail designt, um zu gefallen und zum Konsum anzuregen. Und die ästhetische Perfektion des bunten Warenkosmos gilt längst auch für Menschen: kaum mehr eine Körperzone, die nicht für Optimierung infrage käme. An die Fülle der chirurgischen Möglichkeiten erinnern uns TV-Spots der sogenannten „Beauty-Experten“.

Studien zufolge empfinden die meisten Menschen ebenmäßige Züge und harmonische Formen als schön. Die Lebenserfahrung aber zeigt, dass es das Eigenwillige und Besondere ist, was wir ins Herz schließen: die Zahn-
lücke, die beim Lächeln sichtbar wird. Die kleine Narbe an der Augenbraue. Der Hund mit dem abgeknickten Ohr. Der Humor des Kollegen. Schönheit liegt eben im Auge des Betrachters und ist selten makellos.

In der Fastenzeit 2015 soll mit „7 Wochen Ohne“ das Unverwechselbare

entdeckt und wertgeschätzt werden. „Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen“ lautet das Motto. Dabei sind Sie eingeladen, aus vollem Herzen zu sagen: „Du bist schön!“ – zum Menschen an Ihrer Seite wie auch zum eigenen Spiegelbild. Und sieben Wochen lang soll gelten: „ohne Runtermachen!“ Halten Sie inne, wenn Sie am eigenen Körper mal wieder Abweichungen von der Traumfigur feststellen, wenn der Bauch nicht mehr so flach oder das Haar nicht mehr so dicht ist.

Wenn man lange genug vor dem Spiegel steht, fallen einem ziemlich viele „A b e r s“ ein. Wir



selbst bewerten und messen uns. Aber nicht nur. Die Frage, wie wir von anderen gesehen werden, schwingt ja immer mit. Und die Messlatte hängt hoch. In der Öffentlichkeit wird ständig bewertet, abgewertet, abgeur-

teilt. Was sollen die Leute

denn denken? Da

wird vor oder

hinter der

Kamera

schön

gemacht,

was als

nicht

,schön'

gilt.

Wir sollen

die

Schönheit

suchen, würdigen und feiern. Vor allem da, wo sie sich nicht herausputzt und in Pose wirft. Und wo wir sie gelegentlich übersehen: weil sie nicht den gängigen Maßstäben entspricht oder einfach, weil wir mit der eigenen Selbstoptimierung beschäftigt sind. Was verstellt uns immer wieder den Blick für die Pirouetten der Natur, die schönen Schnörkel des Alltags und den liebenswerten Wirbel in der Stirn unserer Liebsten?

„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an“, weiß die Bibel. Aber auch unser Herz sieht sehr gut: „Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet“ (Christian Morgenstern). Diesen Blick wollen wir schulen und das Herz öffnen für die Schönheiten jenseits der Norm. Gönnen Sie den Unscheinbaren einen liebevollen Blick, den Zaghafte eine Bühne und bewundern Sie die wundervoll (un)vollkommenen Gesichter und Werke Ihrer Nächsten.

„Schönheit ist Kopfsache“ heißt es auf der Webseite der Beauty-Experten. Soweit, so richtig. „Und beginnt mit den Haaren“. Dieser Fortsetzung kann ich weniger beipflichten. Stattdessen sollte es heißen. „Und beginnt in den Herzen“. Davon hat man(n) länger was...

„Schönheit ist Kopfsache“ heißt es auf der Webseite der Beauty-Experten. Soweit, so richtig. „Und beginnt mit den Haaren“. Dieser Fortsetzung kann ich weniger beipflichten. Stattdessen sollte es heißen. „Und beginnt in den Herzen“. Davon hat man(n) länger was...



Basar für Groß und Klein

Ein guter Start in die Adventszeit war wie in jedem Jahr der Esbecker Basar am 1. Advent. Zum Gottesdienst spielte die Band der Clus und nach dem Besuch der kalten Kirche freuten sich alle auf die wärmende Erbsensuppe. Viele fleißige Hände sorgten für leckeren Kuchen und Kaffee. Ebenso fleißig waren die Bastler von der AWO und der St. Andreas-Gemeinde. Ob gebastelte Sterne oder Gehäkeltes, Bücher oder Holzartikel – alles fand guten Absatz.

Um die Kirche standen hübsch geschmückte Buden unserer Esbecker Sport-, Bergmanns- und Siedlervereine. Sie sorgten für leckeres Essen und Getränke. Der Posaunenchor stimmte mit passender Musik auf die kommende Adventszeit ein. Ein Highlight für die Kinder war – neben dem Basteltisch im Gemeindehaus – die Dosenwurf-Spielhütte. Obwohl

die bereitgestellten Preise in kurzer Zeit verteilt waren, hatten die Kinder weiter großen Spaß. Weitere Unterhaltung für die Jüngeren bot die Esbecker Märchenerzählerin Dorothea Nennewitz. Für die Erwachsenen spielte die Esbecker Gitarrengruppe Weihnachtslieder zum Mitsingen.

Ein besonderer Dank des Kirchenvorstandes gilt den vielen fleißigen Helfern aus unserer Gemeinde, die diese Veranstaltung erst möglich gemacht haben, sowie der AWO-Bastelgruppe, die einen großen Teil der Weihnachtsmarkt-Einnahmen für den Kindergottesdienst spendeten. Ihnen gleich taten es Familie Schmidt aus Rábke und unser Siedlerverein, die für die Gemeindegarbeit spendeten.

Ines Rautenschlein-Brübach





Pfadfinder bringen Friedenslicht nach Esbeck

Friede sei mit dir – Shalom – Salam

Am dritten Advent feierten wir in der St. Andreas Kirche den Empfang des Friedenslichts. Pfadfinder aus ganz Deutschland verteilten es an diesem Tag in ihren Kirchengemeinden. Unter dem Motto „Friede sei mit dir – Shalom – Salam“ verteilten Kinder in der gut besuchten Esbecker Kirche das Friedenslicht an die Gottesdienstbesucher. Einige Gemeindemitglieder hatten Laternen mitgebracht, um sich das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen.

Musikalisch gestaltet wurde der festliche Gottesdienst von Werner Köhler an der Orgel und der Esbecker Gitarrengruppe „Girl friends“. Wir freuen uns schon auf dieses Jahr, wenn wir das Friedenslicht wieder in Empfang nehmen dürfen.

Bis 1. Mai anmelden

Gemeindefreizeit

Vom 23. bis 26. Juli 2015 machen sich unsere beiden Gemeinden auf nach Krelingen bei Walsrode. Das Geistliche Rüstzentrum Krelingen bietet ideale Möglichkeiten für Sport, Spiel und Besinnung. Verschiedene Gästehäuser in drei Kategorien bieten für jeden Anspruch das Richtige.

Anmeldungen können bis 1. Mai in den Pfarrbüros abgegeben werden. Alle weiteren Informationen folgen in der Anmeldebestätigung.

Kategorie 3: Zimmer einfach (Dusche/WC auf Flur)

Ab 15 Jahre

Einzelzimmer 120,- Euro
Doppel-/Dreierzimmer 95,- Euro

3-14 Jahre

Doppel-/Dreierzimmer 40,- Euro

Kategorie 2: Komfortzimmer (Dusche/WC)

Ab 15 Jahre

Einzelzimmer 145,- Euro
Doppel-/Dreierzimmer 130,- Euro

3-14 Jahre

Doppel-/Dreierzimmer 50,- Euro

Kategorie 1: Appartement (Vorflur, Dusche/WC)

Ab 15 Jahre

Einzelzimmer 170,- Euro
Doppel-/Dreierzimmer 145,- Euro

3-14 Jahre

Doppel-/Dreierzimmer 50,- Euro

Unterbringung von Kleinkindern (*bis 2 Jahre*) im Zimmer der Eltern

0,- Euro

Anmeldung

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

E-Mail

Kategorie

3 2 1

Ab 15 Jahre

Einzelzimmer

Doppel-/Dreierzimmer

3-14 Jahre

Doppel-/Dreierzimmer

Unterbringung im Zimmer der Eltern (*bis 2 Jahre*)

Ich bin Vegetarier

Ich möchte in ein Doppel-/Dreierzimmer mit

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Gemeindefreizeit vom 23. bis 26. Juli 2015 in Krelingen an.

Datum, Unterschrift
(eines Erziehungsberechtigten)

Freud und Leid

St. Andreas Esbeck

Getauft wurden

Enne Marie Möller

Joleen Rauschnig

Kirchlich bestattet wurden

Ruth Makowski (90)

Waltraud Radloff (91)

Kerstin Scharf (46)

Elfriede Sowade (95)

Walter Vollheide (93)

Clus-Kirche Schöningen

Kirchlich bestattet wurden

Günter Behse (79)

Franz Brodniewicz (88)

Alexander Brudnicki (91)

Herbert Darmer (77)

Christine Fricke (70)

Ingeborg Gerlach (85)

Fritz Groschwitz (89)

Charlotte Helms (96)

Irmgard Kiehne (88)

Magdalena Meyer (98)

Hermann Munzel (77)

Erika Sackmann (88)

Jobst Schwendler (70)

Helmut Sengpiel (89)

Termine in der Clus-Kirche Schöningen

Kindergottesdienst	sonntags, 10.30 Uhr	Marlen Keil (0 53 52) 5 36 46 20
Kinderfrühstück	Samstag, 25. April, 9.00 Uhr	Annika Quiring (0 53 52) 90 00 09
KALLE-Erdbeerparty	Samstag, 27. Juni 15.00 Uhr	Annika Quiring (0 53 52) 90 00 09
Konfirmanden	dienstags, 17.00 Uhr	Pfarrer Olaf Brettin (0 53 52) 18 60
Jugendtreff	freitags, 18.30 Uhr	Marlen Keil (0 53 52) 5 36 46 20
Jugendhauskreise	wöchentlich, verschiedene Zeiten	Björn Quiring (0 53 52) 90 00 09
Fußball-Sonntag (Jugend)	sonntags, 15.00 Uhr	Malte Neumann (0 53 52) 94 77 70
Hauskreise	wöchentlich, verschiedene Zeiten	Claus Werkmeister (0 53 52) 21 77
Mutter-Kind-Treff	mittwochs, 16.00 Uhr	Silvia Binroth (0 53 52) 36 32
Frauenhilfe	letzter Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr	Gerda Dommasch (0 53 52) 29 22
Gemeindegebet	mittwochs, 18.00 Uhr	Pfarrer Olaf Brettin (0 53 52) 18 60
Bastelkreis	dritter Montag im Monat, 15.00 Uhr	Uschi Segger (0 53 52) 33 96
Gemeindefrühstück	gemäß Ankündigung	Angelika Maedicke (0 53 52) 5 91 47
Besuchsdienst	letzter Montag im Monat, 17.00 Uhr	Gerda Dommasch (0 53 52) 29 22
Geburtstagskaffee	Mittwoch, 4. März, 15.30 Uhr	Gerda Dommasch (0 53 52) 29 22
Beratungsstelle „Alte Clus“	dienstags, 10.00 – 12.00 Uhr oder nach Terminvereinbarung	Andrea Geffers 0157 38401057 Bettina Schneidewind 0157 38401056

Termine in St. Andreas Esbeck

Kindergottesdienst	gemäß Schaukasten, sonntags, 10.45 Uhr	Sandra Kurzawa (0 53 52) 9 08 32 71
Frauenhilfe	zweiter Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr	Renate Porzelt (0 53 52) 30 51
Frauenkreis	zweiter Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr	Ingelore Rehküh (0 53 52) 43 60
Männerkreis	dritter Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr	Henry Nurenberg (0 53 52) 83 45
Gemeindefrühstück	03.03./17.03./21.04./05.05./ 19.05./02.06./16.06., 8.30 Uhr	Ingrid Panke (0 53 52) 39 32
Geburtstagskaffee	Donnerstag, 21. Mai, 15.00 Uhr	

Gottesdienste mit Kirchenkaffee

Termin	St. Andreas Esbeck	Clus-Kirche Schöningen
1. März 2015	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl 18.00 Uhr Impulsgottesdienst
6. März 2015	18.00 Uhr Weltgebetstag	
8. März 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
15. März 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
22. März 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
29. März 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
3. April 2015 Karfreitag	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
5. April 2015 Ostersonntag	9.30 Uhr Festgottesdienst	10.30 Uhr Festgottesdienst
6. April 2015 Ostermontag	9.30 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst in St. Andreas Esbeck	
12. April 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst 18.00 Uhr Impulsgottesdienst
19. April 2015	10.30 Uhr Konfirmation in der Clus-Kirche Schöningen	
26. April 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
3. Mai 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst 18.00 Uhr Impulsgottesdienst
10. Mai 2015	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
14. Mai 2015 Himmelfahrt	10.30 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst in der Clus-Kirche Schöningen	
17. Mai 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
24. Mai 2015 Pfingstsonntag	9.30 Uhr Festgottesdienst	10.30 Uhr Festgottesdienst
25. Mai 2015 Pfingstmontag	10.30 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst in der Clus-Kirche Schöningen	
31. Mai 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
7. Juni 2015	11.30 Uhr Gemeindefest-Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst 18.00 Uhr Impulsgottesdienst
14. Juni 2015	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
21. Juni 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst
28. Juni 2015	9.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste in der Ev. Stiftung Clus

Mittwoch, 16.00 Uhr: 11.03., 25.03., 08.04., 22.04., 13.05., 27.05., 10.06., 24.06.

Gottesdienst lag in den Händen des Kirchenvorstands

Gemeinsam gestaltet

Der Kirchenvorstand der Clus-Gemeinde gestaltet einmal pro Jahr einen Gottesdienst – und zwar, wenn Pfarrer Brettin im wohlverdienten Urlaub weilt. Am 11. Januar führte der Kirchenvorstand als Team durch den Gottesdienst. Die Beteiligten waren vielfältig, der Ablauf war freier und die Predigt ausgedehnter als sonst.

Dieses Mal stand der Gottesdienst unter dem Zeichen der Gemeinschaft von Christen untereinander. Thomas Mecher predigte authentisch und nachdrücklich. Ja, Gemeinschaft ist für Christen wichtig: Die Gemeinschaft unter den Menschen, aber immer auch die Gemeinschaft mit Gott. Vielleicht ist die Vereinbarung dieser beiden Dimensionen nicht immer einfach. „Aber da Jesus am Kreuz für unsere Sünden und Schwächen gestorben ist, können wir als Glieder am Leib Christi unserem Gott und den Menschen unbefangen gegenüberreten und Gemeinschaft pflegen. Wir

haben unsere Identität in Gott.“ Thomas Mecher hat das Handeln in der Gemeinschaft an vielen Beispielen des täglichen Lebens gezeigt. Dabei muss ein Christ praktisch zupacken, wenn er gebraucht wird und darf sich nicht hinter geistlicher Hilfe verstecken: „Ich bete, dass einer kommt und dir beim Umzug hilft“, mag zwar fromm klingen, ist aber nicht hilfreich.

Die Predigt wurde mit einer langen, stillen Besinnung abgeschlossen. Diese gab Gelegenheit zu persönlicher Einkehr und wurde von vielen als sehr wohltuend empfunden.

Das Schlussgebet war ein gemeinsames Gebet von drei Kirchenvorstehern, die abwechselnd ihre ganz persönlichen Bitten an Gott richteten.

Trotz Abwesenheit von Pfarrer Brettin war die Clus-Kirche – zur Freude der Akteure – nicht weniger gut gefüllt.

Karl Wilhelm Neubauer

